

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 26.

Sonntag, den 31. März 1912.

5. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 30. März.

*— Durch Feuerrufe wurde gestern Nachmittag gegen 6 Uhr unsere Stadt in Aufregung versetzt. Beim Gastwirt Friedrich Stöhr war der Ruß in der Räucherammer in Brand geraten und entwickelte mächtige Rauchwolken, die durch das Dach und das ganze Haus drangen. Es gelang das Feuer zu ersticken und dadurch einen Brand von größerem Umfang zu verhüten.

*— Der Bürgerverein hielt am Donnerstag seine Generalversammlung ab. Dieselbe war gut besucht und beschäftigte sich namentlich mit der Vorstandswahl. Die bisherigen amtierenden Mitglieder wurden wieder gewählt. Ferner lagen noch einige Anträge vor, die eingehend besprochen wurden.

**— Nächsten Montag Abend wird im großen Saale des Herrn Heinz ein Kasseler Redner einen Vortrag über das Thema: „Baupläne in kleinen Städten“ halten. Der Vortragende wird sich hauptsächlich auch mit Vorschlägen über die Bebauung der Aue beschäftigen. Wie man hört, soll es nicht ausgeschlossen sein, daß unsere Stadt, falls die neue Wehrvorlage vom Reichstag bewilligt wird, ein Bataillon Infanterie bekommt. Es dürfte hiermit obiger Vortrag zusammenhängen. Der Beginn des Vortrags ist auf 8 Uhr festgesetzt.

☆ Landefeld. Berichtigung: Der kürzlich in die hiesige Gemeindevertretung gewählte Wilhelm Heppe ist nicht Weißbinder, sondern Weißbindermeister. Außerdem ist Heppe nur als Ersatzmann auf 1 Jahr gewählt.

— Die Steine an der Straße von hier nach Spangenberg sind jetzt auf die Seite geschafft und die Bäume ausgeputzt worden, sodaß die Straße für die Fuhrwerke besser passierbar ist. Auch für die Fußgänger ist gesorgt, indem der größte Schmutz weggefracht ist.

†Hesse. Die Maul- und Klauenseuche ist hier erloschen, damit tritt die Gemeinde aus dem Sperrbezirk aus und tritt zum Beobachtungsgebiet über.

— r Melsungen. (Kriegsspiel.) Das seitens der Turnvereine des Fuldaales und Umgegend in Verbindung mit den ersten Knabenklassen der Volksschulen geplante Kriegsspiel ist nun endgültig auf Sonntag, den 28. April festgesetzt. Die Vereine und Schulen erhalten noch nähere Nachricht, ob sie in Melsungen oder Altmorschen antreten sollen. Der Beginn ist auf 2 Uhr nachmittags festgesetzt. Wahrscheinlich werden sich an dem Kriegsspiel noch mehrere Institute beteiligen, sodaß auf jeder Seite ca. 200 Teilnehmer antreten werden.

Cassel. Zur Jahrtausendfeier, die Cassel im nächsten Jahre begeht, rüstet man sich hier. Zu hierfür in Aussicht genommenen festlichen Veranstaltungen soll eine allgemeine deutsche Kunstausstellung gehören, in der in einer besonderen Abteilung das künstlerische Schaffen der engeren Heimat in gebührender Weise zu Worte kommt. Die Ausstellung ist gedacht in Verbindung mit einer Freilichtbühne. Die Kunstausstellung wird in den Sälen des Orangerieschlosses eingerichtet werden.

Gundersberg. Ein schweres Unglück ereignete sich hier. Der achtjährige Sohn des Steinbrucharbeiters D. Schütz hantierte ohne Aufsicht an einer Futterschneidemaschine des Bierverlegers H. Möller hier, und schnitt sich die ganze rechte Hand über dem Gelenk glatt ab. Die erste Hilfe erteilte Herr Dr. Bodschilder. Das Kind wurde nach Cassel ins Landkrankenhaus gebracht.

Cassel. Die Strafkammer verurteilte einen gefährlichen Einbrecher, den Kaufmann Artur Schmidt aus Gotha, der in den Monaten November, De-

zember und Januar eine Reihe schwerer Einbruchsdiebstähle verübt hatte, wobei ihm Wertobjekte von 5000 Mark in die Hände gefallen waren, zu fünf Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Der mitangeklagte Friseur Adolf Kämpfer, der als Gehilfe fungiert und die gestohlenen Waren an den Mann gebracht hatte, erhielt 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus.

— Einen Aufruf zur Sammlung von Geld zur Beschaffung eines Flugzeuges, das den Namen „Kurheffen“ führen soll, veröffentlicht die „Cass. N. Nachr.“. Dieses Flugzeug wird der Garnison Cassel gestellt werden. In Cassel wird gegenwärtig ein Flugplatz errichtet, von dem aus regelmäßige Passagier- und Ueberlandflüge nach Münden unternommen werden sollen. Bisher sind zwei Graden und ein Rumpferapparat vorhanden. Die Flüge werden ausgeführt von den Fliegern Adelman und Schmigulski.

Münden. Ein verwegener Einbruchsdiebstahl wurde am hellen Tage in dem Restaurant Hoppe am Markt verübt. Der Dieb war in die in der ersten Etage liegende Privatwohnung eingedrungen und hatte die verschlossene Tür mit einem Stemmeisen erbrochen. Hierauf hatte er das Vertiko untersucht, aber nichts darin gefunden. Aus einem Spiegelschrank entnahm er 4 Sparfassenbücher mit 450, 200 und 40 Mark und einem kleineren Betrage. Ferner hat er Wechselgeld im Betrage von 116 Mark in Silber mitgenommen. S. hatte erst wenige Tage vorher eine größere Summe fortgeschickt, sonst wäre die Beute des Diebes noch größer gewesen.

Erfurt. Eine hiesige Familie hat einen Papagei verloren, der ein Alter von 107 Jahren erreicht hat. Der treue Begleiter von vier Generationen hatte bis 2 Wochen vor seinem Tode munter gepfeifen, gesungen und gesprochen. Plötzlich stellten sich dann aber die Symptome der Altersschwäche ein, und „Lore“, die Erfurt noch in der Zeit der Franzosenjahre gesehen und mit den Urhahnen ihres letzten Besitzers gesprochen hatte, verließ diese Welt.

Sackfruchtbau verlangt bekanntlich stärkste Düngung; daher sollen Wurzel- und Knollengewächse, wie Zucker-, Kunkel-, Kohls- oder Steckrüben und nicht minder auch Kartoffeln, neben Stallmist oder Jauche stets auch noch kräftig mit Kunstdünger gedüngt werden. Besonders lohnend hat sich gerade neben gutem Stallmist Thomasmehl und Kali erwiesen. Die Thomasmehldüngung ist um so stärker zu nehmen, je schwerer der Boden und je später die Düngung.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. März. Der Reichstag hat heute bei der dritten Lesung des Postetats die Gewährung der Ostmarkenzulage mit 183 gegen 121 Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgelehnt.

Berlin, 29. März. Die Deutsche Reichspost hat die Barfrankierung von Briefschaften den Wünschen der Handelswelt entsprechend beschlossen.

London, 29. März. Obwohl noch kein definitiver Beschluß der Grubenbesitzer und der Bergleute vorliegt, nimmt man an, daß der Streik seinem Ende entgegengeht. Bis jetzt haben die Gewerkschaften 1034000 Pfund Streikgelder verausgabt. In den Kassen befinden sich angeblich noch 852000 Pfund.

Bestellungen auf die Spangenberg Zeitung nebst fünf Gratisbeilagen

für das 2. Quartal 1912 (April bis Juni)
zum Preise von 1 Mark werden bei der Geschäftsstelle sowie bei allen Postanstalten jederzeit entgegen genommen.

Eingesandt.

(Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Ziegenzucht.

Im vergangenen Jahre sind fast überall reinrassige Zuchtböcke aufgestellt worden. Dadurch sind den Ziegenzüchtern erhöhte Ausgaben erwachsen. Diese Mehrausgaben werden aber in Zukunft den gewonnenen Vorteilen gegenüber verschwindend klein sein; denn es wächst eine Kreuzung heran, welche eine beachtenswerte Milchleistung aufweist. Natürlich läßt sich nicht von schlechten Muttertieren eine Nachkommenschaft erwarten, welche über Tadel erhaben ist. Auch soll nicht jeder Käufer eines weißen, hornlosen, kurzhaarigen Lammes meinen, er habe ein Saanentier gekauft; da besteht noch ein großer Unterschied. — Wenn man also bedenkt, daß die Kreuzungsrasse einen größeren Nutzen gewährt, so muß man sich auch in seiner Forderung für ein solches Kreuzungslamm, welches von einer milchergiebigen Milchziege stammt, danach richten. Verschleudert können diese Lämmer, wie bisher, nicht mehr werden. Deshalb fordere jeder Ziegenzüchter für ein 3 Wochen altes Lamm (Kreuzung) mindestens 8 M., für ein reinrassiges Saanenlamm 12 bis 15 M. — Die geschätzten Zickelbraten dürften auch teurer werden im Hinblick auf die allgemeine Steigerung der Fleischpreise. 3 M. für ein 14 Tage altes Lamm — ohne Fell (Fell ist mit 1,40 bis 1,50 M. zu bewerten) — ist nicht zu viel verlangt. Ziegenzüchter, will dir der Feinschmecker dies nicht zahlen, so iß dein Osterlamm selber; hast dann noch mehr davon! Ein Ziegenzüchter.

Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Spangenberg mit den Ortschaften
Ebersdorf-Kaltenbach und Schnellrode.
Vom 1. Januar bis 31. März 1912.

Geburten:

August Heinrich Bellmer, Sohn v. Mehrgesellen u. Fabrikarbeiter Georg Wilhelm Bellmer, 3. Januar. — Heinrich Sinning, Sohn v. Fabrikarbeiter Georg Heinrich Sinning, 9. Januar. — Gerhard Ernst Möller, Sohn v. Packer August Möller, 12. Januar. — Frieda Elisabeth Körber, Tochter v. Landwirt Justus Körber, 18. Januar. — Anna Dorothea Körber, Tochter v. Landwirt Justus Körber, 18. Januar. — Karl Wilhelm Breßler, Sohn v. Weißbinder Franz Christian Breßler, 24. Januar. — Katharina Elisabeth Hücke, Tochter v. Schmied Georg Hücke, 29. Jan. — Rudolph Theune, Sohn v. Bahnsofverwalter Johann Peter Theune, 11. Februar. — Peter Johann Gischler, Sohn v. Bergmann Johann Heinrich Gischler, 12. Febr. — Elise Konradine Rüdiger, Tochter v. Weber Karl Rüdiger, 16. Februar. — Anna Dorothea Knoll, Tochter v. Maurer Gustav Albin Knoll, 15. Februar. — Anna Maria Elisabeth Küllmer, Tochter v. städt. Vorarbeiter Konrad Küllmer, 20. Februar. — Sophie Albert, Tochter v. Steinbrucharbeiter Heinrich Albert, 21. Februar. — Anna Elisabeth Küllmer, Tochter v. Dienstknecht Georg Justus Küllmer, 3. März. — Wilhelm Müller, Sohn v. Bahnwärter Georg Friedrich Müller, 20. März. — Noch nicht genannt der Sohn des Landwirts Karl Ludwig Meyer, 19. März.

Geschlieungen:

Steinbrucharbeiter Heinrich Albert mit der ledigen Dienstmagd Juliane Eberhardt zu Ebersdorf am 3. Februar.

Sterbefälle:

Am 4. Januar Kaufmann Karl Bender, 65 Jahre alt. — Am 22. Januar Maria Möller geb. Obach, 62 Jahre alt. — Am 26. Januar Johann Heinrich Wenzel, 4 Monate alt. — Am 29. Januar August Heinrich Bellmer, 20 Tage alt. — Am 11. Februar Ortsdiener Wilhelm Wicke, 46 Jahre alt. — Am 18. Februar Barbara Elisabeth Schott geb. Engherth, 54 Jahre alt. — Am 7. März Anna Dorothea Körber, 1 Monat 18 Tage alt. — Am 9. März togeborene Tochter des Flurhüts Wilhelm Kroll.

Wetterbericht.

Am 31. März. Ziemlich kühl, wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, Regen- oder Graupelschauer, Nachtfrostgefahr. Am 1. April. Volkig, zeitweise heiter, windig, stellenweise etwas Niederschläge, ziemlich kühl. Am 2. April. Zeitweise heiter, vorwiegend trocken, Nachtfrostgefahr, Tag etwas wärmer als 1. April.

Gemäß § 10 der St. O. vom 11. Februar 1902 und des Nachtrags dazu vom 13. Nov. 1908 wird die Wassersteuerliste für das Jahr 1912 4 Wochen lang im Magistratszimmer zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Einsprüche gegen die Veranlagung werden nur innerhalb dieser Frist vom Magistrat entgegen genommen.

Jede Veränderung an den Hausanlagen, an vermieteten Wohnungen und jeder Ab- und Zugang an Viehbestand ist sofort dem Magistrat anzuzeigen.

Spangenberg, 29. März 1912.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe der hiesigen Stadt für 1912 zu zahlenden Anlagebeiträge sowie die von den Mitgliedern der Haftpflichtversicherungsanstalt für 1912 zu zahlenden Beiträge liegt von heute an während zwei Wochen in der Stadtschreiberei zur Einsicht der Beteiligten aus.

Beitrittserklärungen zur Haftpflichtversicherungsanstalt werden von der Stadtschreiberei entgegen genommen.

Die Beiträge sind innerhalb der Offenlegungszeit zu zahlen. Nach der 14tägigen Offenlegungsfrist tritt alsbald zwingende Beitreibung ein.

Spangenberg, 20. März 1912.

Der Bürgermeister.

Beseler Saathafer
Saat-Gerste
Saat-Bohnen
Saat-Erbfen
Saat-Wicken
Saat-Lupinen, gelbe

empfiehlt

zur Aussaat

Chr. Meurer Nachf.

Verkaufe 10-14 Zentner gutes

Hafer-Stroh

Georg Siebold.

Haferstroh
oggenstroh
Heu

offeriert billigst

Webers Fouragehandlg.

Inh. **Rud. Manss, Cassel**
Fernruf 1341.

Empfehle mich zum
Färben von Garn, Leinen usw.
Lieferzeit in 8 Tagen.
Georg Ellrich, Zwesten
Färberei.

Annahmestelle bei **Aug. Ellrich.**

la. Düngergabeln

mit 4 Zinken
per Stück 45 Pfg.
Georg Klein,
Eisenhandlung.

Am 1. Juli d. J. treten neue Satzungen der hiesigen Spar- und Vorschußkasse in Kraft.

Sie gelten für alle Sparkassenkunden, sofern sie nicht vorher innerhalb der im § 31 festgesetzten dreimonatigen Frist ihre Einlagen zurückgezogen oder ihre Schulden abgetragen haben. Mit demselben Zeitpunkte werden die bisherigen Satzungen und deren Nachträge aufgehoben.

Spangenberg, 28. März 1912.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse.

Vender, Bürgermeister.

Mein Geschäft bleibt
Dienstag u. Mittwoch, den 2. u. 3. April
feiertagshalber geschlossen.

H. Levisohn.

Preisermässigung.

5 Pfd. große Linsen für 90 Pfg.
5 Pfd. weiße Bohnen 90 Pfg.
5 Pfd. große Erbsen 90 Pfg.
5 Schachtel Zündhölzer 40 Pfg.
Ia. Kakao per Pfd. 90 Pfg.
Gebr. Kaffee per Pfd. 1.35
empfiehlt

H. Mohr.

Weizenbier

im Ausschank
bei **H. Entzeroth,** Ratskeller,
in Flaschen
bei **H. Meurer,** Bierverleger.

Preiswertes Angebot!

Damen-Stiefel

Vorrand und imitt. Chevreaur
mit Derbyschnitt u. Lackkappen 4.90
5.90, 6.90,

Damen-Stiefel

braune Chevreaur mit u. ohne
Lackkappen, mit u. ohne Derby
8.50, 10.50, **7.50**



Herren-Stiefel

Wichsleder zum
Strapazieren **6.00**

Vorleder, moderne breite Formen **7.50**

Naßborleder in hocheleganter Ausführung,
mit und ohne Derby **10.50**

Eine Spezialität von mir sind echte

Chevreaur-Damen-Stiefel 10.50
in allen Ausführungen, Goodyear Welt

Schuh-Haus Mendershausen

Cassel, Königsstraße, Ecke Hedwigsstraße.

Konfirmanden-Uhren

empfiehlt billig:

Silberne Remontoir-Herren-Uhren von Mk. 10.— an
Silberne Remontoir-Damen-Uhren von Mk. 12.— an
Goldene Remontoir-Damen-Uhren von Mk. 18.— an
unter 2jähriger schriftlicher Garantie!

Ausserdem alle Arten Konfirmanden-Schmuck als:
Halsketten, Broschen, Ohringe, Uhrketten etc. in reicher Auswahl.

Goldene Trauringe stets vorrätig.
Otto Schinke, Uhrmacher, Cassel

Martinsplatz 3, gegenüber dem Denkmal.

Lehrverträge

empfiehlt

K. Thomas.

Hochstämmige Rosen
per Stück 1,60 Mark,

Niedrige Rosen
per Stück 40 Pfg.

Erdbeerpflanzen
100 Stück 1 Mark

hat abzugeben

Gärtnerei am Liebenbach
Spangenberg.

Gesangbücher mit u. ohne Goldschnitt
K. Thomas.

Saat- u. Futtergerste
offeriert
Levi Spangenthal.